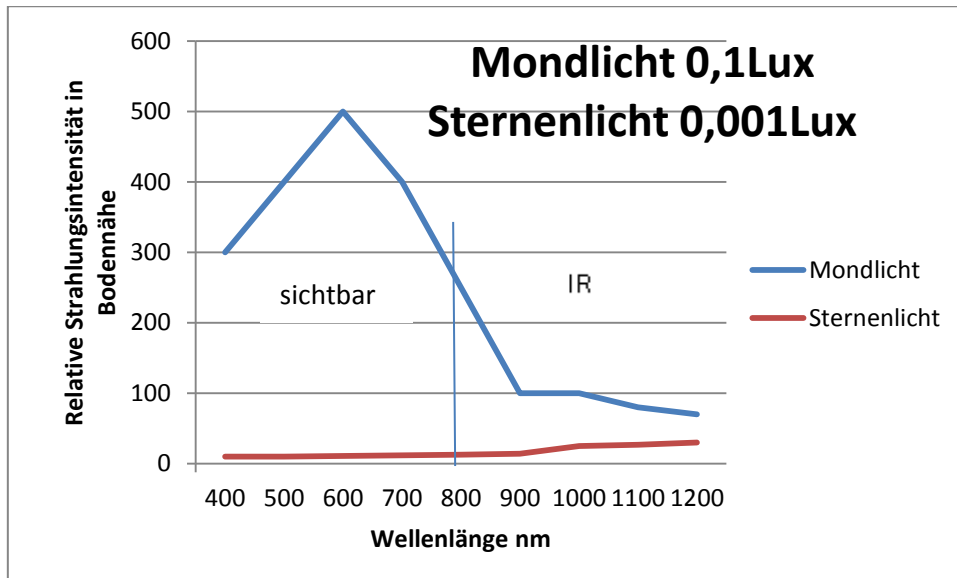


Beleuchtungsstärke



Die Beleuchtungsstärke von Sternenlicht zu der jeweiligen Position, ist natürlich abhängig von der Anzahl, der Art (Zwerg, Riesen, Weiße Zwerg, Überriesen etc.), und den zeitlichen (Monat, Uhrzeit) Abstrahlwinkeln der Sterne. Für das jeweilige Einsatzgebiet muss dies von Astronomen berechnet werden.

Die ersten Erprobungen im militärischen Bereich fanden in den 80ziger Jahren bei der WTD 91 in Meppen statt. Seit dieser Zeit hat die „Lichtverschmutzung“ (Wikipedia: Der Begriff der **Lichtverschmutzung** bezeichnet die Aufhellung des Nachthimmels durch von Menschen erschaffene, installierte und betriebene Lichtquellen.) um ein vielfaches zugenommen. Aufgrund dieser Lichtverschmutzung und davon ausgehend, dass zukünftige Auseinandersetzungen (um Wasser, Nahrung, Öl und sozialen Frieden) fernab der BRD stattfinden werden, ist eine vergleichbare Erprobung der tatsächlichen Leistung von Nachtsichtgeräten in der BRD nicht mehr möglich.

Für den operationellen Einsatz von Nachtsichtgeräten, ist hier jeder Meter der erreichbar ist, bedeutsam.

	Vollmond 0,1 Lux (Meter)	Halbmond 0,05 Lux (Meter)	1/4 Mond 0,01 Lux (Meter)	Sternenlicht 0,001 Lux (Meter)	Bewölkt 0,0001 Lux (Meter)
Sichtweite ohne Nachtsichtgerät	230	130	45	—	—
Generation I	300	200	150	100	50
Generation II	630	630	590	390	150
Generation III	810	810	770	530	195